

Besessen von Dir!

Von choco20

Kapitel 1: Pizza und der Kuchen.

Pizza und der Kuchen.

Der Himmel über einer kleinen Stadt war grau und mit Wolken bedeckt. Sachte streichelte der Wind die Umgebung, flüsterte der Welt was zu, was wohl nie jemand verstehen würde und für immer ungehört bleiben würde. Der Wind ließ nichts unberührt, fing alles in einer sanften Umarmung auf. So auch die Blätter, die von niemand mehr Beachtung geschenkt bekam. Auch diese ließ der Wind nicht unberührt und so schloss er auch sie in die Umarmung und sich von dem Boden abheben. Ziellos flogen sie über den farblosen Asphalt. Die Umgebung war vom Herbst gezeichnet. Kahle Bäume und fast leere Straßen waren vorzufinden. Alles sah tristlos und grau aus, nichts war mehr vom Sommer zuerkennen, das einst strahlende grün wich dem Farblosen grau. Auf einer Bank saß ein zwanzigjähriger Junge, er sah fasziniert den Himmel an. Immer wieder seufzte er auf. Seine Statur war muskulös, sein Gesicht zierten Sommersprossen, seine Haare waren Schwarz und seine Augen besaßen die gleiche Farbe.

Sein rechtes Bein wippte im Takt, der Musik die aus seinem Kopfhörer kam mit. Langsam schloss er seine Schwarzen Augen und versuchte die Kälte zu ignorieren.

Immer wieder tauchte ein Gesicht vor seinen Augen auf, entzückt und genervt seufzte er auf. Die Musik, die ihn sonst immer entspannt, raubte ihn fast den letzten Nerv. Mit einer schnellen Bewegung zog er sich die Kopfhörer raus. Rasch öffnete er wieder seine Augen und sah sich wieder neugierig um, doch nichts hatte sich verändert.

Plötzlich tippte ihn jemand auf die Schulter. Sein Körper wollte aus Reflex zusammensucken, was er sich noch unterdrücken konnte, als er die Stimme seines besten Freundes hörte. „Na, Lange gewartet?“ fragte ihn Marco und man hörte das Grinsen aus seiner Stimme heraus. Nur ein Kopf schütteln kam als Antwort von dem Gefragten. „Heute keine freche Antwort?“ provozierte der angekommene spielerisch, wollte er doch seinen Freund ein Bisschen aus seiner Reserve locken. ---Was willst du denn hören, oder welche Antwort befriedigt dich denn?-- stellte Ace die Gegenfrage und setzte ein neckisches Lächeln auf.

Marco erwiderte es nur zu gern und setzte sich neben Ace auf die Bank. Die Bank knirschte unter dem zusätzlichen Gewicht. Die Umgebung, war ein kleiner Park, viele Bäume und Büsche waren dort, deswegen war eine angenehme Geräuschkulisse, die

von den Blätter erzeugt wurden da. Marco lehnte sich zurück und schloss seine Augen und genoss die friedliche Ruhe. Einige Zeit, schwiegen Beide wegen der angenehmen stille die nur unterbrochen wurde von der Natur selbst.

Einige Zeit verging, als Marco wieder seine Augen öffnete und seinen Besten Freund von der Seite aus beobachtete . Ace bemerkte den Blick und öffnete nun selbst seine Augen. „Wollen wir nicht zu dir?“ erkundete er sich und sah den anderen abwartend an. Natürlich war es hier schön, aber denn noch ziemlich kühl.

Ace überlegte, denn wirklich lust dazu hatte er nicht, denn dann müsste er wieder mit dem alten Mann streiten. Seufzend suchte er in der Jacke nach seinem Handy. Nach kurzer suche fand er es und sah nach der Uhrzeit.

Die Zeit sagte ihm das der alte Mann, auf den weg zur Arbeit sein müsste, deswegen nickte er zum Vorschlag. Der blonde Mann neben ihm klatschte erfreut in die Hände und erhob sich, denn die Kälte war nicht gerade angenehm, deswegen fror er auch , trotz der dicken Winterjacke. Ace tat es ihm gleich und so machten sie sich auf den weg zu ihm, in stiller Hoffnung auf wärme und was warmes zu Trinken.

Schnell schloss er die Haustür auf und ein quiekender Ruffy sprang in seine Arme. Keuchend versuchte der ältere sein Gleichgewicht zuhalten und, sah dabei seinem Bruder ins Gesicht . Wieder verlor er sich in denn unschuldigen, kindlichen Augen. Die ihn faszinierten, aber ihm auch das Gefühl gaben ihn zu beschmutzen, selbst nur mit seinem blick .

Er wusste selbst, das er sich nicht oft wie ein richtiger Bruder verhielt. Er war eifersüchtig und sah in alles und jeden ein Feind, er war egoistisch und drängte seinen Bruder oft in eine Ecke.Er wusste das alles und doch konnte er nicht aufhören, ihn so anzusehen und anderen fern von ihm zuhalten, aus Angst ihn zu verlieren. Er wusste das er sein Bruder so in die Einsamkeit drängte . Immer wenn er nicht in seiner nähe war, kam der Bruder in ihm durch und machte ihn fertig für sein Verhalten , aber sobald er in das Gesicht von Ruffy sah, waren alle guten Vorsätze vergessen.

Die Arme von Ace legten sich um Ruffy´s Körper, zogen ihn ein Stück näher zu sich. Der Geruch, der von Ruffy ausging benebelte ihn und so schloss er Genüsslich die Augen. Die wärme die von dem Zierlichen Körper aus ging, hinterließ eine Gänsehaut auf seiner Haut. "Wieder Kuschn?" fragte Marco neckisch und tippte auf Ace Schulter. Ein Kurzen Moment überlegte Ace ob er sein Freund wegschubsen sollte, doch den Gedanken verwarf er schnell wieder. Ruffy löste sich sanft von Ace und lächelte Marco freundlich an.

„Hallo Marco, wie.....“ seine frage wurde durch sein Magen unterbrochen der sich Lautstark meldete, das er was zu essen haben wollte. Ruffy legte beruhigend seine Hände auf seinen Bauch und sah diesen entschuldigend an. Die Beiden älteren mussten lächeln, denn das passt zu Ruffy , er hatte immer und zu jeder Tageszeit Hunger. Manchmal fragten sich die beiden ob Ruffy ein Schwarzes Loch anstatt einen Magen hatte. Ace konnte seine Augen nicht von seinen Bruder nehmen, denn dieses Bild war einfach zu niedlich und er wollte es auch nicht.

Ruffy erhob sein Blick und sah Ace an . Der ältere verstand die Stumme bitte, denn er wusste nur zu gut was sein Bruder in diesen Augenblick am meisten wollte und wünschte, das war nun mal Essen. Der ältere nickte seinen kleinen Bruder zu und lief zum Telefon . Die Komode die im Flur stand, war in Dunkelbraun gehalten , auf dieser befand sich das Haustelefon, da neben war ein Bild von ihm und Ruffy. Sein Blick streifte kurz über die Fotos, doch schnell löste er sich davon, als er Ruffy´s Magen erneut hörte.

Als er das Kabellose Telefon in seine Hand nahm , sah er seinen Bruder Fragend an . „Was wollt ihr denn?“ wollte er von den beiden wissen und sah sie auffordern an. Ruffy legte sein Kopf schief, kaute sich dabei ungeschlüssig auf seiner Unterlippe, seine Augen huschten im Raum hin und her, das brachte Ace wieder zum lächeln. Ruffy überlegte, aber diese Frage war nicht so einfach zu beantworten, aus seiner Sicht nicht. Marco dagegen lehnte sich gegen die Eingangstür und schloss nachdenklich seine Augen. Im Kopf von Ruffy war reines Chaos, denn wie immer wollte er alles und auf nichts verzichten. Ace dagegen war nicht Wählerisch oder gierig, obwohl er selbst sehr viel zu sich nehmen konnte, aber gegen sein Bruder hatte selbst er keine Chance.

„Alles, Ace , ich will alles haben!“ war Ruffy´s Antwort, denn der Jüngere konnte sich nicht wirklich entscheiden, denn musste es ebend alles sein. Die beiden anderen hatten mit so einer Antwort gerechnet und schüttelten nur mit dem Kopf. Als Ruffy das sah fing er an zu schmollen, schob dabei seine Unterlippe vor und sah Ace dabei Verständnislos und Traurig an, denn der Ältere war nie mit seinen Vorschlägen zufrieden. Das fand Ruffy immer gemein und schmollte deswegen immer wieder.

Ace fand das Bild einfach niedlich und war hin und weg. Denn sein Bruder war so einzigartig und er machte ihn immer verrückt nur mit kleinen Gästen. Wie Ruffy dastand, mit dem Ausdruck im Gesicht, die leicht roten Lippen, die noch vom schmollen feucht waren und ein bisschen glänzten wegen dem Licht, der zierliche Körper, die leicht gebräunte Haut, das weite T-shirt das seine rechte Schulter preis gab, weil es ihm zu groß war, er sah einfach süß und unschuldig aus.

„Ich bin für Pizza“ machte Marco den Vorschlag, denn er wollte nicht ewig warten, nur weil Ruffy sich nicht entscheiden konnte. Sein Blick fiel auf Ace der immer noch sein Bruder ansah, das war ja klar, das Ace nur Augen für Ruffy hatte, das war schon immer so gewesen. Marco räusperte sich laut, um Ace wieder in die Realität zurück zuholen. Ruffy dagegen nickte begeistert und sah den Älteren dankend an, da er selbst nicht auf eine Lösung des Problems kam.

„Ja, denn nehmen wir Pizza“ äußerte sich Ace und seine Stimme war rau, seine Kehle war trocken und das weil der Anblick seines Bruders ihn sprachlos gemacht hat. So wählte Ace die Nummer vom Pizzaservice. Ruffy ging zu Marco und tippte ihn mit Zeige und Mittelfinger auf die Brust. Nicht mit viel Kraft, aber dennoch so stark das er seine Aufmerksamkeit bekam. Ace der sein Bruder nicht aus den Augen ließ, sah sich dieses Bild stumm an, dennoch mit Skepsis man kan ja nie wissen . „Marco, würdest du mir Helfen?“ fragte Ruffy mit einen breiten Lächeln und sah dabei den älteren fest in die Augen. Marco hob eine Augenbraue und sah Ruffy verwundert an, denn

normalerweise fragte Ruffy nur Ace, das war ihm jetzt neu und überraschte ihn.

Ace sah sein Bruder geschockt an, als er aber eine Männerstimme am anderen Ende der Leitung hörte die sehr verärgert klang legte er auf und konzentrierte sich jetzt voll und ganz auf die Situation .

„Ein Freund von mir hat bald Geburtstag und ich will für ihn einen Kuchen machen, aber ich kann das nicht und Ace auch nicht , deswegen kannst du mir bitte dabei helfen?“ erklärte Ruffy und sah den Älteren dabei vollkommen verängstigt an, denn wie man Kuchen essen konnte das wusste Ruffy nur zu gut, aber einen machen das konnte er nicht und die vielen Küchengeräte verängstigten ihn zu sehr um allein mit ihm zu sein. Wenn man nicht kochen konnte hilft es auch nicht den Herd zu bitten was zu machen, das hatte Ruffy rausgefunden nach Stundenlangem flehen.

Sein Gesicht nahm einen wütenden und Eifersüchtigen Ausdruck an, denn Ruffy wollte für jemanden backen, das passte nicht zu seinem Bruder. Gerade wollte sich Ace erkundigen für wen der Kuchen sein sollte, als Marco lächelnd seine Hand auf den Kopf von Ruffy legte und nickte. „Das ist ja so nett von dir!“ rief Ruffy begeistert und umarmte Marco stürmisch. Das passte Ace nun gar nicht, das war zu viel des guten. „Ruffy“ sagte Ace laut, behielt dabei die beiden genau im Auge.

Als Ruffy seinen Namen hörte, sah er zu seinem Bruder. Nervös lachend kratzte sich der Jüngere am Oberarm, löste sich aus der Umarmung und sah sein Bruder entschuldigend an, denn auch er mochte es nicht ignoriert zu werden. Doch das war nicht der Grund warum Ace die Umarmung gestört hat , sondern auch diese Art von Nähe wollte Ace nur für sich haben, es machte ihn immer eifersüchtig und außerdem wollte er nicht dass Ruffy anderen zu nah kam, selbst wenn es eine harmlose Umarmung war.

„Aber, sag mal Ruffy für wen ist der Kuchen?“ wunderte sich Marco ,denn das interessierte ihn schon, er sollte ja dabei helfen deswegen fand er es wichtig es zu wissen. Ace war jetzt auch hellhörig geworden und sah seinen Bruder fieberhaft an. Marco lehnte sich wieder gegen den Rahmen und sah Ruffy mit dem selben Blick an. „Das ist ein Geheimnis“ sagte Ruffy ernst und legte sich den Zeigefinger auf die Lippen, um seinen Worten mehr Ausdruck zu verleihen . Den beiden Älteren entglitten die Gesichtszüge, denn das passte nicht zu Ruffy , der plauderte immer gleich alles aus.

Aber am meisten getroffen hat es Ace, denn seit sie klein waren hatten sie keine Geheimnisse, naja mindestens Ruffy erzählte ihm alles. Wieder loderte die Eifersucht in ihm auf, es zu unterdrücken wurde immer schwieriger. Ace Augen wanderten über Ruffy's Körper, man merkte dass sein kleiner Bruder kein Kind mehr war und das machte ihm noch schwerer nicht über ihn herzufallen.

Er wusste selbst dass er seinen Bruder irgendwann an jemand anderes verlieren wird, aber das machte ihm Angst und so hielt er Ruffy von allen fern. Er war schon immer so, als kleines Kind fanden es alles süß, wenn er seinen Bruder umarmte und andere Kinder böse an sah, aber jetzt war es für andere komisch und das galt auch für seine

Freunde. Die Stimme Seines Brudes holte in aus seinen Gedanken. „Ace, wann kommt die Pizza?“ fragte Ruffy mit einer Wehleidigen Stimme.

„Gleich, geh schon mal ins Wohnzimmer“ sagte Ace streng und ruffy befolgte den Befehl und hüpfte Richtung Wohnzimmer. Seufzend sah er ihm noch hinterher bis er nicht mehr zusehen war. Als sein Blick wieder auf seinen Freund fiel, sah er den wissenden Ausdruck in den Augen des anderen.

Marco wusste das Ace nicht nur reine Bruderliebe für Ruffy empfand, diese Tatsache schreckte ihn nicht ab oder fand er widerlich, sondern eher belustigend. Natürlich war es Anfangs komisch, er brauchte seine Zeit um es zu verstehen. Doch bewunderte er seinen Freund dafür, denn jemanden zu Lieben, ihn dennoch nicht haben zu können, ist bestimmt kein Angenehmes Gefühl. Ace war kein Kind der Traurigkeit, aber lieben tat er nur Ruffy. Da Ace seine Affären hatte aber es nie ernst war, merkten dies die Partner schnell und trennten sich auch schnell von ihm, aber Ace Eifersucht war recht amüsant, denn es war einfach zu witzig und manchmal auch anstrengend da Marco selbst oft in den Kreis der Verdächtigen kam.

„Sieh mich nicht so an, geh lieber auch ins Wohnzimmer, in der Zeit bestelle ich die Pizza“ sagte Ace gereizt und griff wieder zum Telefon. Marco lächelte nur und machte sich auf den weg ins Wohnzimmer, wo Ruffy schon auf dem Sofa saß und gebannt zum Fernseher sah. Marco setzte sich neben Ruffy und musterte den jüngeren interessiert.

Marco konnte Ace verstehen aber warum er nicht versuchte den jüngeren für sich zu gewinnen machte ihn stutzig. Er selbst würde wohl nicht so Widersprüchlich sein, denn Ace selbst machte nichts um seinen Bruder für sich zu gewinnen und doch wollte er ihn nicht an jemanden anderes verlieren.

„Sag mal Ruffy, für wen ist der Kuchen?“ fragte er noch mal nach, denn das Ruffy nichts sagte, für wen der Kuchen war und daraus so ein Geheimnis machte, hat ihn selbst geschockt. Ruffy sah ihm ins Gesicht und lächelte.

Dieses Lächeln war für Ruffy typisch und war schon richtig sein Markenzeichen geworden. „Das ist ein Geheimnis, also sag ich es dir nicht“ antwortete Ruffy ihm und sah wieder zum Fernseher. Marco runzelte die Stirn und sah Ruffy fassungslos an. Der Ältere lehnte sich zu Ruffy vor und hauchte in sein Ohr „Für jemand den du mehr magst als alle anderen Ruffy?“ fragte er den jüngeren und grinste als er eine Leichte Röte bemerkte die sich auf die Wangen von Ruffy legte.

Als Ace das Wohnzimmer betrat sah er wie Marco ziemlich nah bei Ruffy war und der Jüngere rötliche Wangen hatte. „Marco“ sagte Ace außer sich. Schnell ging Marco auf Distanz zum Jüngeren und hob die Hände, um zu zeigen, dass er nichts getan hatte.

Ace beruhigte sich wieder, setzte sich aber lieber zwischen Marco und Ruffy. Ruffy war aber ziemlich still, denn normalerweise würde er schon fragen, wann die Pizza endlich da sein wird, aber nichts kam. Komisch war auch Marco der Ruffy immer wieder lächelnd an sah und auch hier wieder den wissenden Ausdruck in den Augen hatte. „Marco, was hast du getan?“ erkundigte sich Ace und das nicht gerade leise, denn seine Stimme hatte was Kaltes an sich und man wollte nicht mit Marco tauschen.

Marco dagegen sah das gelassen. Denn er kannte Ace andere Seite nur zu genügend, nur Ruffy zuckte zusammen denn das war selten das Ace so redet und das behagte den jüngeren nun gar nicht.

Ace sah immer noch Marco wütend an, doch dieser zuckte nur mit der Schulter und guckte wieder zum Fernseher. Wütend stieß Ace die Luft aus seinen Lungen und sah wieder zu Ruffy, der die Wand auf der rechten Seite ansah und sein Blick auswich. Gerade wollte Ace sein Bruder fragen, als die Klingel schellte und ihn leider die Möglichkeit nahm. Wütend erhob sich Ace und ging zur Tür.

Schnell bezahlte er alles und ging mit einer menge Kartons zurück ins Wohnzimmer. Gleich wurde ihm die hälfte aus den Händen gerissen und das von niemand anderen als Ruffy, der auch gleich in sein Zimmer verschwand. Verwirrt guckte Ace Ruffy hinterher. Er setzte zum Ersten Schritt an, als er schon an der Schulter gepackte wurde und ins Wohnzimmer gedrängt wurde.

„Spinnst du?“ fragte Ace erbost und sah den anderen dem entsprechend auch an. Marco schüttelte nur den Kopf und setzte ihn auf das Sofa. „Lass ihn“ war seine knappe Antwort und griff sich selbst nach einer Pizza. Ace seufzte nur und machte es dem anderen gleich.

Danke an meinem Schatz, sie hat alles verbessert und meine Fehler ausgebessert.
Danke